

Liebe Mitglieder der Deutschen Jazz Föderation:

- die ganze Welt spricht vom "Coronavirus". - Nun, angesichts der Umstände, dass es z.Zt. kein Impfmittel gibt und dieses wohl noch bis 2021 Zeit für Forschung und Entwicklung benötigt wird, bis die Schutzimpfung ausgegeben werden kann, ist bereits vielerorts Angst vor Ansteckung vor dem neuen Virus entstanden.

Zudem haben sich auch wirtschaftliche Veränderungen bzw. Lähmungen durch Lieferkettenverzug entwickelt, auf die wir durch die globalisierten wirtschaftlichen Verflechtungen von deutschen Industrieunternehmen keinen Einfluss haben. Dies alles beunruhigt selbstverständlich unsere Gesellschaft. Wir haben daher eine Zusammenstellung des Robert-Koch-Instituts auf unserer Homepage www.djf.de verlinkt - hier kann man Sinnvolles und Verbindliches nachlesen bzw. auch unter FAQ viele Antworten finden.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass sämtliche Bundesverbände von Veranstaltern aller Art eine Absage von Großveranstaltungen erst nach einer genauen Risikobewertung empfehlen bzw. auch den Veranstaltern meist überlassen bleibt, die Entscheidung zu treffen. Auflagen der Gesundheitsbehörden gibt es derzeit nicht. Die Grundlagen der Risikobewertung stehen ebenso auf der Homepage unter diesem [Link](#). Die Risikobewertungen sind die wichtigsten Hebel und Gründe, um eine Entscheidung zu treffen.

Verweisen möchten wir aber auch auf diese Informationen: im Jahreswechsel 2017/18 gab es in Deutschland über 25.000 Tote durch die Grippewelle (ein ansteckender Virus aus der Coronavirus-Gruppe) - die Zahlen für die aktuellen Jahre liegen laut Robert Koch Institut noch nicht vor, aber die Grippe ist im Jahreswechsel 19/20 längst nicht so verbreitet wie die Jahre zuvor, berichtet das Robert-Koch-Institut. Doch im vergangenen Monat wurden in Deutschland 1.100 Todesfälle nach Erkrankung an der Grippe gezählt (Zitat: "Die Rheinpfalz" Tageszeitung vom 02.03.20), wobei der Impfstoff für die Grippe vorhanden ist, und man sich jederzeit impfen lassen könnte.

Fakt ist, dass die Infektionen der neuen Lungenkrankheit durch den Corona Virus (Sars-CoV-2/Covid19) in Deutschland zu größten Teilen derzeit sehr einfach verlaufen. Es zur Zeit eine sehr hohe Zahl von Genesungen gibt. Das sollte eher beruhigen, als wie Unruhe herstellen. Wir sollten dieses Thema daher genau hinterfragen, bei der Umsetzung eigener Veranstaltungen und entsprechend entscheiden. Hierzu kann die o.g. Risikobewertung des [Robert-Koch-Instituts](#) sehr behilflich sein. Wir wünschen allen Mitgliedern unseres Verbandes einen kühlen Kopf, geht mit Vorsicht an das Thema, aber mit Verstand. Der Frühling kommt bald mit Sonne und Wärme und dann wird sich Vieles rund um die Verbreitung der neuen Lungenkrankheit verändern, bzw. verlangsamen - bis ein Impfmittel gefunden ist. Merke: Grippe gibt es dann trotzdem immer noch.....

Herzlicher Gruss

Susette Yvonne Moissl / Hartmuth Reichstein / Jürgen Kriegeskotte / Lutz Fußangel

Deutsche Jazz Föderation e.V.

(Bundesgeschäftsstelle)

Weinbergstrasse 11 | 67150 Niederkirchen bei Deidesheim

Postfach 1242 | 67143 Deidesheim

+49 . 63 26 . 96 77 88 | fon

+49 . 63 26 . 98 21 21 9 | fax

info@deutsche-jazz-foederation.de

www.deutsche-jazz-foederation.de